



© Gert Walden

Das von Karl Schwanzer entworfene, 1972 errichtete WIFI-Zentrum mit signifikantem Hochhaus und niedrigem Lehr- und Werkstättengebäude zählte zu den städtebaulich signifikantesten Bauwerken der Nachkriegsmoderne in St. Pölten. Da sich jedoch die minimierte Stahlbetonstruktur heutigen bürotechnischen Standards nicht anpassen ließ, entschied man sich für einen Abriss des Turms und lobte 2001 für die Errichtung des neuen Zentralgebäudes der Wirtschaftskammer NÖ einen zweistufigen Wettbewerb aus, aus dem Rüdiger Lainer als Sieger hervorging.

Als „kontextueller Solitär“ von unzweifelhafter Signifikanz bezieht das Gebäude im heterogenen städtebaulichen Umfeld zwischen dem horizontal vorgelagerten WIFI-Trakt (schalreiner Sichtbeton) und den wesenlosen Wohnblöcken der Umgebung Position. Wie um dem Klischee der beamtenhaften Tristesse in betongrauen oder gläsernen Tintenburgen für immer ein Ende zu setzen, präsentiert sich der polymorphe Baukörper farbintensiv und bewegt, bringt auch in der aleatorischen Setzung der Fenster und Loggien so etwas wie Nonkonformismus im Büroalltag zum Ausdruck. Im Inneren des Gebäudes trägt die große Luftraumgeste in Form eines trakt- und geschossübergreifendes Atriums ebenfalls zur beamtischen Imagekorrektur bei, der Architekt misst diesem kommunikationsförderlichen Luftraum als „Komfortgenerator“ jedenfalls höchsten Stellenwert bei. Wenn sich spielerischer Gestus, Funktionalität, Ökologie und strukturelle Anpassungsfähigkeit derart verbünden, darf man im Planungshintergrund höchste Disziplin vermuten. (Text: Gabriele Kaiser)

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Landsbergerstrasse 1
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR

RLP Rüdiger Lainer + Partner

BAUHERRSCHAFT

Gebäudeerrichtungs- und Betriebs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

FCP

KUNST AM BAU

Oskar Putz

FERTIGSTELLUNG

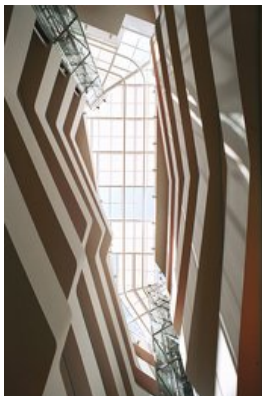
2006

SAMMLUNG

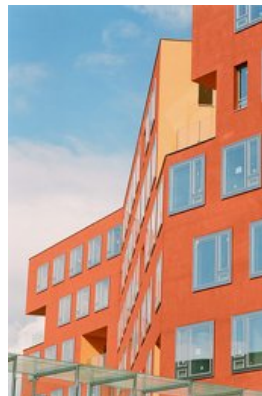
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

17. Dezember 2006



© Gert Walden



© Gert Walden



© Margherita Spiluttini

DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner (Rüdiger Lainer, Oliver Sterl)
 Mitarbeit Architektur: Oliver Sterl (Projektleitung), Bettina Litschauer, Ulrike Lenger,
 Klaus Leitner, Julia Zeleny
 Bauherrschaft: Gebäudeerrichtungs- und Betriebs GmbH
 Tragwerksplanung: FCP
 Kunst am Bau: Oskar Putz
 Bauphysik: Walter Prause
 Haustechnik: ZFG Projekt GesmbH
 Haustechnik / Elektro: TB Eipeldauer
 Lichtplanung: Christian Bartenbach
 Verkehrsplanung: Erich Lust
 Vermessung: Schubert Vermessung
 Brandschutz: TU Wien, IBS - Technisches Büro GmbH
 Fotografie: Margherita Spiluttini

Farbkonzept: Oskar Putz

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2001

Planung: 2002

Ausführung: 2003 - 2006

Grundstücksfläche: 38.000 m²

Bruttogeschossfläche: 15.000 m²

Nutzfläche: 9.000 m²

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell 04.2008 Working Environments, SpringerWienNewYork, Wien 2008.

Walter Zschokke: Kontextueller Solitär, Die Wirtschaftskammer Niederösterreich,
 SpringerWienNewYork, Wien 2007.

Theresia Hauenfels, Elke Krasny: Architekturlandschaft Niederösterreich, Mostviertel,
 Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2007
 ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter
 Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.



© RLP Rüdiger Lainer + Partner



© Gert Walden



© Gert Walden

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2006, Preisträger

WEITERE TEXTE

Feuerwerk der Raumlust, Spectrum, Samstag, 4. Februar 2006

Gute-Laune-Mehrwert, Wojciech Czaja, Der Standard, Samstag, 13. August 2005

d/nextroom.at/data/med_plan/18661/large.jpg

Wirtschaftskammer Niederösterreich



Projektplan